

WESTFÄLISCHER PREIS FÜR BAUKULTUR 2025



OSTANSICHT

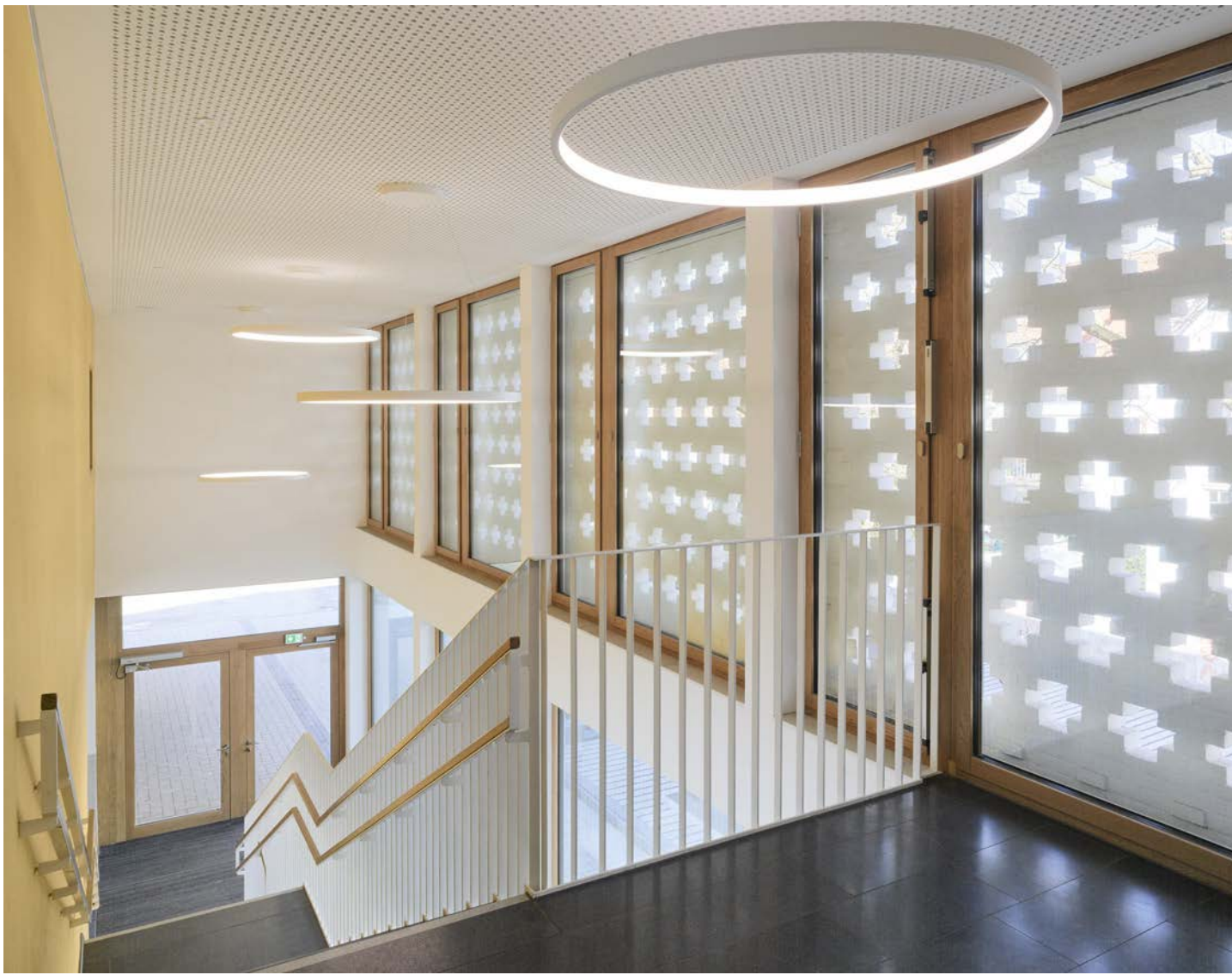


LAGEPLAN 1:1000

Das Projekt resultiert aus einem Wettbewerbserfolg für den Neubau einer Schulmensa, Räume für den offenen Ganztag sowie eine Umstrukturierung der bestehenden Mauritz-Grundschule für eine zukünftige Dreizügigkeit. Der Bestand von Helmut Kestner mit einem weiß geschlammten Sichtmauerwerk aus Baujahr 1967 steht unter Denkmalschutz.

Der Mensa-Neubau fügt sich in die sensible städtebauliche Situation zwischen der Bestandsschule, dem historischen Dechaneigebäude und der Parkanlage harmonisch ein und schafft einen räumlich interessanten Schulhof. Die aus Sicht des Denkmalschutzes wichtige Blickachse zur Mauritzkirche wird in Szene gesetzt. Eine Loggia verbindet das Obergeschoss über eine Treppe mit dem zukünftigen Schulgarten und der öffentlichen Grünfläche. Die Außenanlagen sind auch außerhalb des Schulbetriebs für alle zugänglich.

Die Fensteröffnungen werden je nach Wichtung mit Sichtbetonfaschen betont- ein Zitat der Sandsteineinfassungen der benachbarten Dechanei. Der Wechsel zwischen Öffnungen, semitransparenten und geschlossenen Fassadenanteilen ist sorgfältig komponiert und ergibt ein lebendiges dennoch unaufgeregtes Erscheinungsbild.



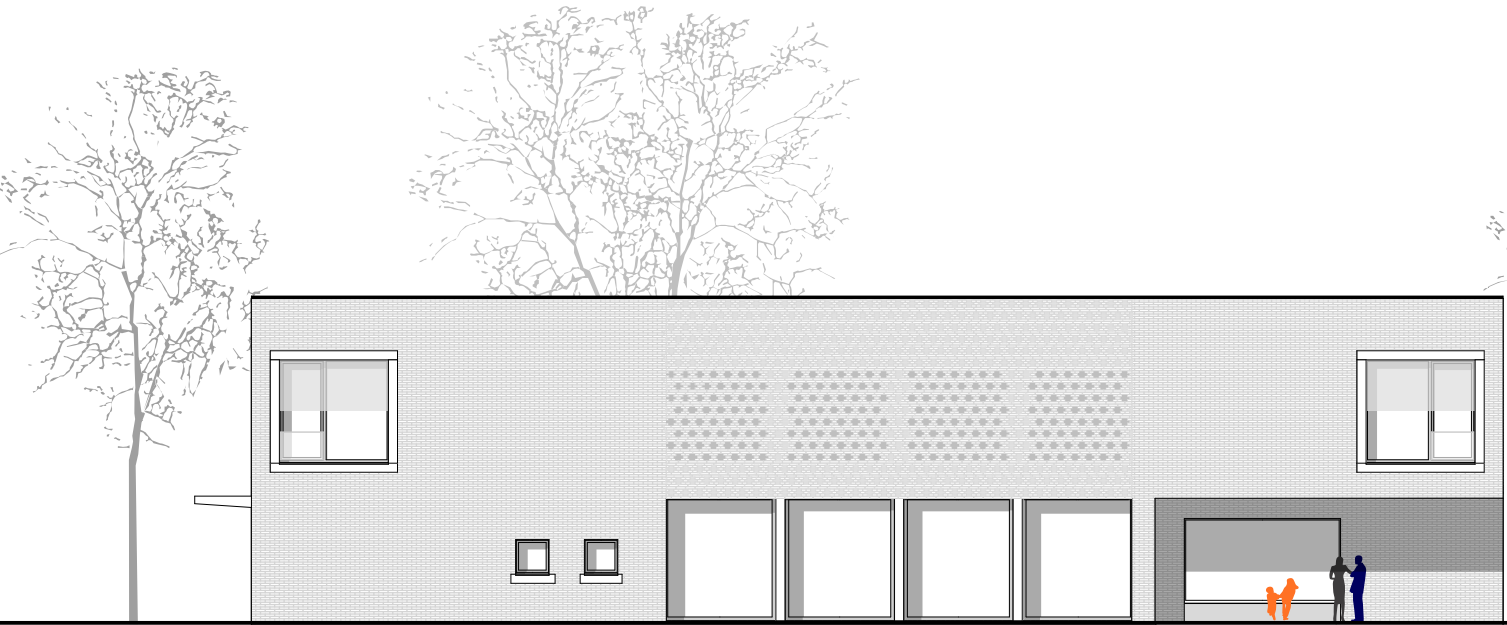
ERSCHLIESSUNG MIT FILTERMAUERWERK



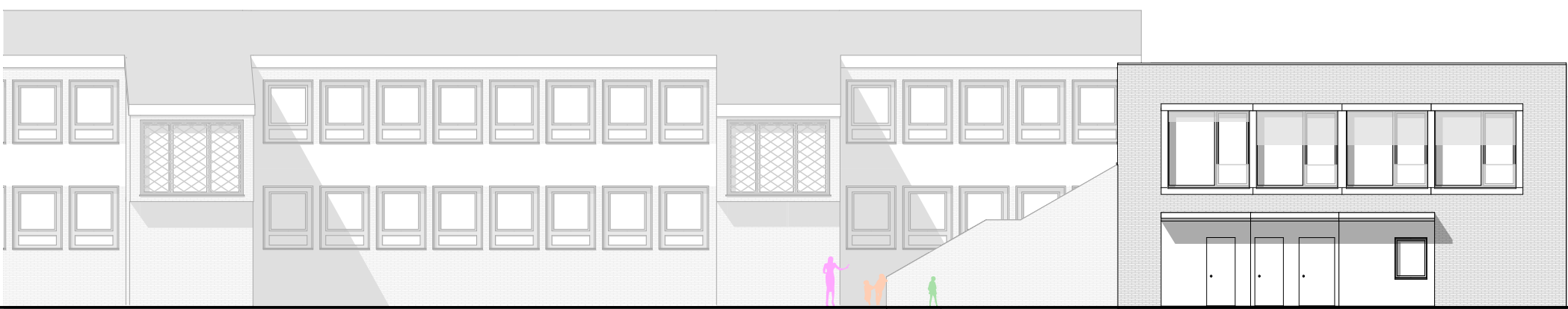
ALTE DECHANEI UND NEUBAU



CLUSTER OG



OSTANSICHT



BESTAND



ANLIEFERUNG

ERWEITERUNG DER MAURITZSCHULE IN MÜNSTER



ZUSAMMENSCHALTBARE OGS- ODER KLASSENRÄUME MIT BLICK AUF BESTANDSSCHULE



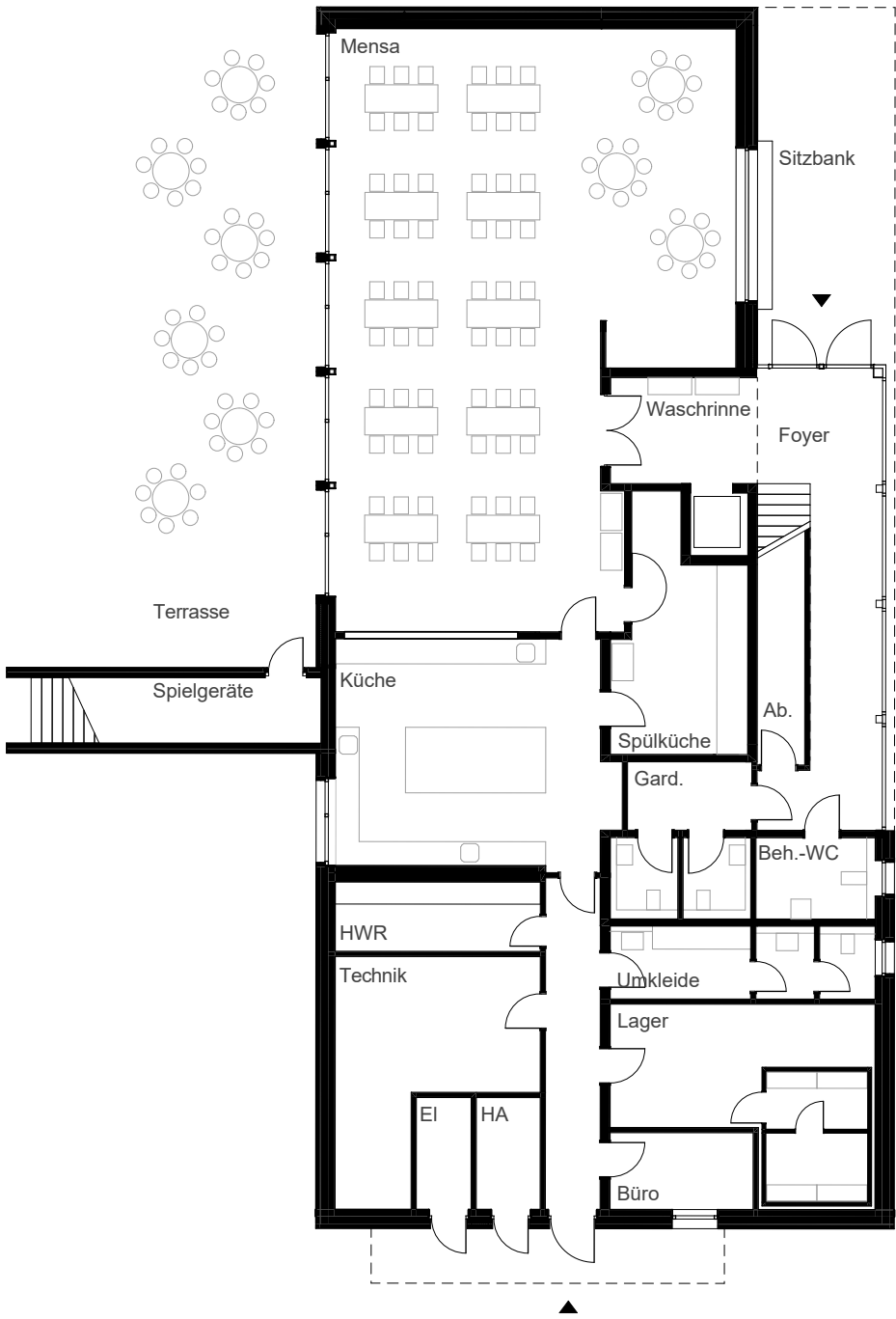
ERSCHLIEßUNG MIT LUFTRAUM

Ein unterschrittener Eingang samt Sitzbank aus Sichtbeton führt in ein zweigeschossiges Entree, das trotz geringer Grundfläche eine großzügige Willkommensatmosphäre ausstrahlt. Semitransparente Flächen hinter einem filternden Lochmauerwerk erzeugen hier interessante Lichtspiele im Innenraum.

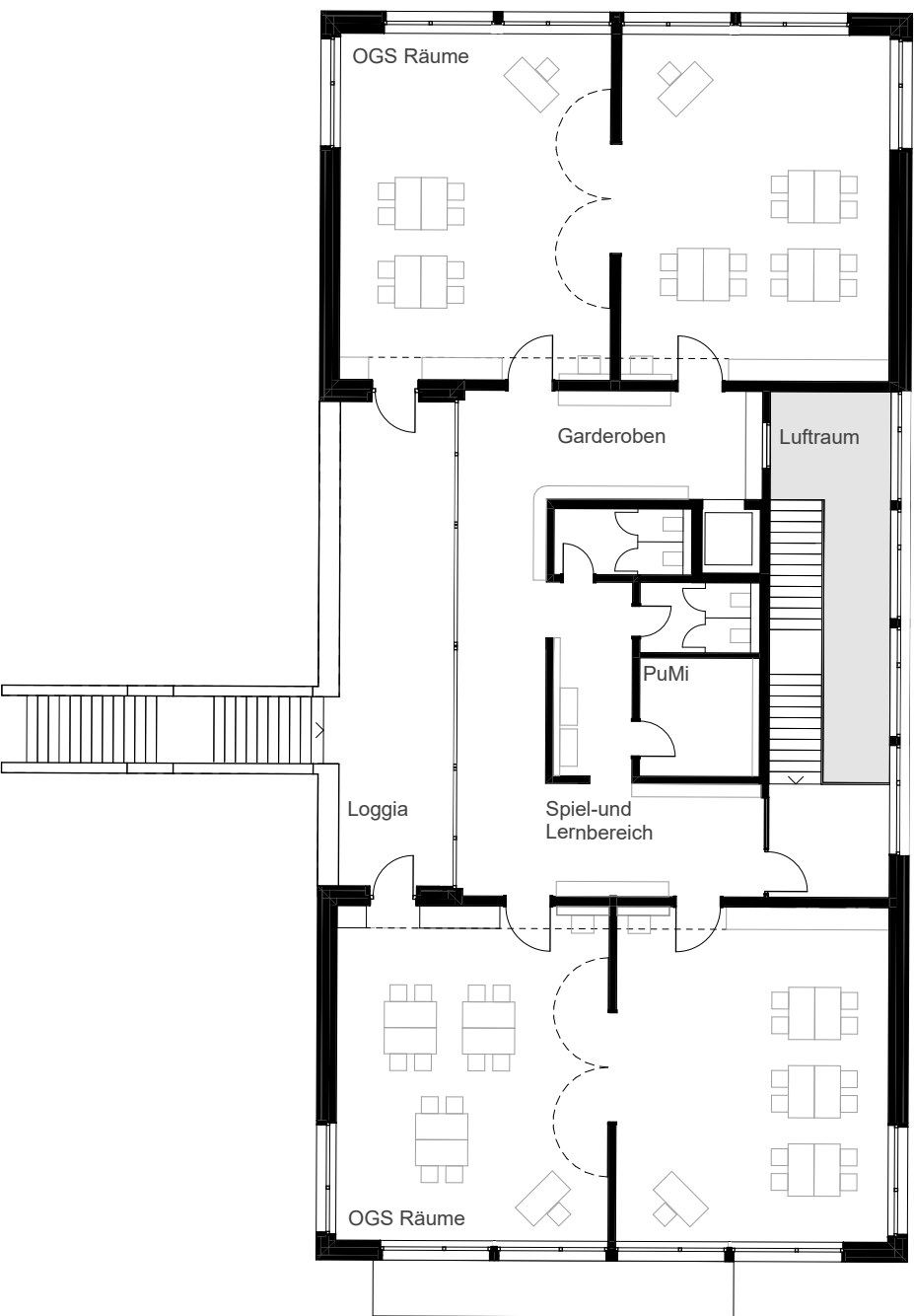
Die Schwarz-Weiß-Thematik mit einzelnen Farbakzenten der Bestandsschule findet sich in der Farbgebung des Neubaus im Innenraum wieder. Der Erschließungskern mit seinem warmen Gelbton dient der Orientierung im Gebäude und gibt indirekt allen Räumen ein sonniges und fröhliches Ambiente. Aufgrund seiner räumlichen Qualität in Lage, Proportion und außenräumlichen Sichtbezügen bietet der Speisesaal ein breites Angebot für multifunktionale Nutzungen.

Von allen Seiten einsehbar wird er zum Zentrum der gesamten Schulanlage. Alle Mehrzweckräume in Alt- und Neubau wurden für eine flexible Nutzung für OGS oder Unterricht konzipiert bzw. umgebaut, sodass kein Gebäudeteil über einen längeren Zeitraum leer steht.

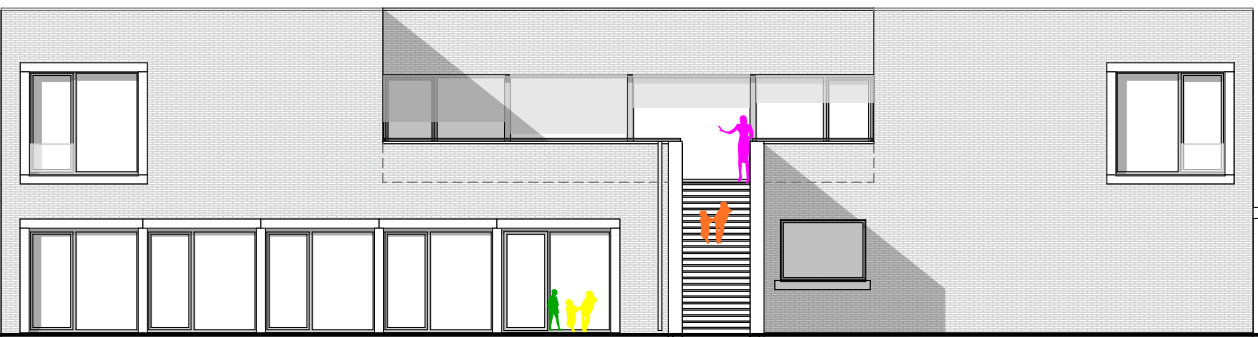
Das Obergeschoss des Neubaus wird als Cluster ausgebildet: Je zwei Doppelräume schaffen zusammen mit einer großzügig bemessenen Flurzone eine vielfältig nutzbare Situation. Innenfenster und Glastüren sorgen für einen guten Überblick und Austausch. Alle Unterrichtsräume wurden gemäß digitalem Pakt und mit Einbaumöbeln für ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept ausgestattet.



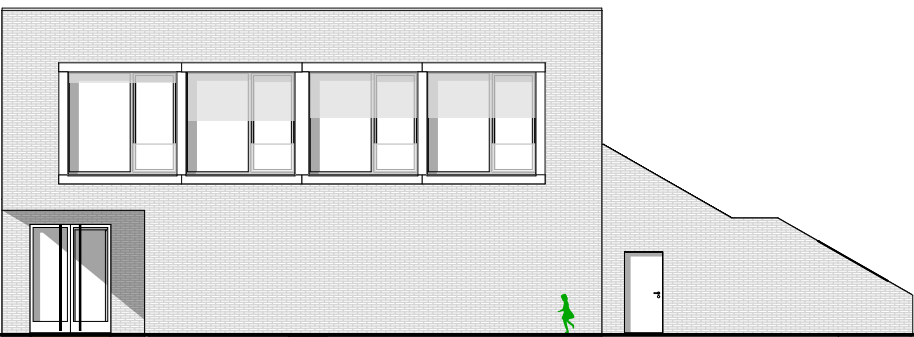
GRUNDRISS EG 1:200



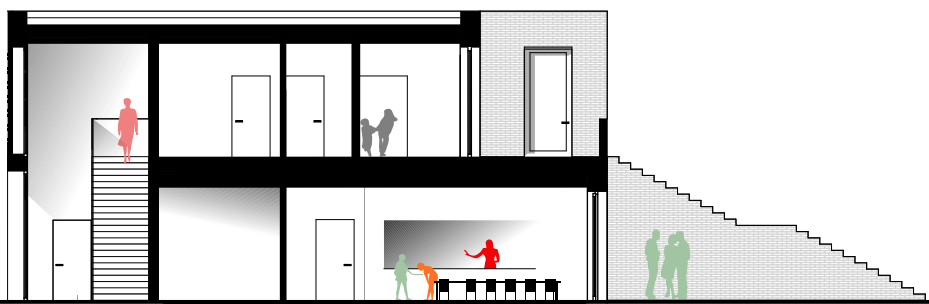
GRUNDRISS OG 1:200



WESTANSICHT



NORDANSICHT MIT EINGANG



QUERSCHNITT